

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 36.

Samstag, den 14. Februar 1885.

(649) Kundmachung. Nr. 981.

In diesem Frühjahr werden aus der k. k. Central-Saatschule bei Rosenbach 1143 120 Stück dreijährige Fichten- und 321044 St. dreijähr. Lärchenpflanzen zu dem Preise von 2 fl. pro Mille in Partien zu 1000 Stück, und zwar zunächst an solche Waldbesitzer abgegeben werden, welche den Mangel an Pflanzenmaterial als Grund der unterlassenen oder mangelhaft ausgeführten, behördlich angeordneten Aufforstungen angeben.

Weiters gelangen aus der gedachten Saatschule
208 000 Stück Weißkiefernpflanzen,
98 500 " Weymuthskieferpflanzen,
10 240 " Tannenpflanzen,
28 000 " Blumeneschepflanzen,
8000 " Alazienpflanzen,
4639 " Spigahornpflanzen,
600 " Kofkastanienpflanzen,
1220 " Walnusspflanzen und
100 000 " Stedlinge von verschiedenartigen Korbweiden

zunächst an minder bemittelte und in der Förderung der Forstkultur strebsame Gemeinden und Private unentgeltlich zur Vertheilung. Dies wird mit dem Bemerken allgemein kundgemacht, daß die Gesuche um entgeltliche Abgabe oder um unentgeltliche Vertheilung, erstere unter Anschluß der auf Fichten- und Lärchenpflanzen entfallenden Geldbeträge bis längstens 10. März bei den betreffenden k. k. Bezirkshauptmannschaften einzubringen sind.

Laibach am 7. Februar 1885.
K. k. Landesregierung für Krain.
Für den k. k. Landespräsidenten:
Chorinsky w. p.

(650-1) Kundmachung. Nr. 947.

Für den Neubau des Landesmuseums „Rudolfinum“ sind die erforderlichen Glaser- und Anstreicherarbeiten auszuführen. Diese Arbeiten werden nach den genannten Gewerbskategorien gegen Vergütung nach Einheitspreisen der betreffenden Arbeit oder Lieferung hintangegeben.

Zur Vergütung dieser Leistungen wird hiebei die schriftliche Offertsverhandlung bis incl. 2. März 1885 mittags ausgeschrieben.

Die Summe der Leistungskategorien sind berechnet bei den Arbeiten des Glasers mit 1885 fl. 50 kr. und des Anstreichers mit 1719 fl. 88 kr.

Die auf die Arbeiten und Lieferungen bezüglichen Daten, nämlich die allgemeinen und speciellen Bedingungen, die Kostenanschläge und die Pläne, soweit sie vorhanden sind, liegen in der Kanzlei des landtschaftlichen Bauamtes, Bürggebäude Nr. 2, Herrengasse, auf, allwo sie vormittags von 9 bis 12 Uhr, nachmittags von 3 bis 5 Uhr, täglich eingesehen und Abschriften genommen werden können.

Die Bewerber haben ihre Offerte längstens bis zum 2. März d. J., mittags 12 Uhr, beim Einreichungsprotokolle des krainischen Landesauschusses zu überreichen.

Die Offerte haben gestempelt und gestiegelt zu sein mit der Aufschrift am Umschlagbogen: „Offert für Arbeiten zum Baue des Landesmuseums „Rudolfinum“ in Laibach“ und sind mit dem Badium von 10 Procent der oben angeführten Leistungssummen, sei es in Einlagebücheln der krainischen Sporeasse, sei es in Barem, sei es in dörmäßig, doch nicht über den Normalbetrag berechneten österröichischen Staatsobligationen zu belegen.

Sie haben die ausdrückliche Erklärung des Offerten zu enthalten, daß er sämtliche oberwähnte Bedingungen der offerirten Leistungen kenne und sich den damit festgelegten Bedingungen rechtsverbindlich unterwerfe.

Die zu vergebenden und anzuführenden Objecte, d. i. Fenster, Thüren etc., haben die Unternehmungslustigen in den betreffenden Tischler-, eventuell Schlosserwerkstätten, welche ihnen vom landtschaftlichen Bauamte namhaft gemacht werden, persönlich eingehend in Augenschein zu nehmen und müssen in ihrem Offerte die Erklärung abgeben, daß sie die Bauartigkeit an Ort und Stelle sowie die gedachten Gegenstände angesehen haben und dieselben kennen.

Den Offerten für die Glaserarbeiten sind Glasmuster in angemessener Größe über die verschiedenen Stärken und Gattungen der Verglasungen, versehen mit der betreffenden Postnummer des Voranschlages, beizuschließen, respective beim landtschaftlichen Bauamte zu hinterlegen.

Die vom Offerten beanspruchte Zahlung ist in Procenten des an den Einheitspreisen der Offertanschreibung vom Offerten zu verbleibenden Preisnachlasses mit Ziffern und mit Buchstaben geschrieben auszudrücken und das Offert mit Datum, mit eigenhändiger Unterschrift des Tauf- und Zunamens des Offerten sowie mit Angabe seines Standes oder seiner Beschäftigung und seines Wohnortes zu versehen.

Der Landesauschuss behält sich das Recht vor, unter den Bewerbern nach eigenem Ermessen, ohne Rücksicht auf den Nachlaß, die Wahl zu treffen, auch nach Umständen neue Verhandlungen auszuschreiben.

Nur auf schriftliche, im vorgeschriebenen Termine eingereichte Offerte wird Rücksicht genommen.

Laibach am 9. Februar 1885
Vom krainischen Landesauschusse.

(5190-3) Kundmachung Nr. 11813.

Von der k. k. Finanzdirection für Krain wird zufolge der Erlasse des hohen k. k. Finanzministeriums Wien vom 8. Oktober 1884, Zahl 28 648, R. G. Bl. Nr. 172, 173 und 174, zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die am 28. Februar 1885 gänzlich außer Gebrauch gesetzten, unverwendet gebliebenen Stempelmarken der Emission vom Jahre 1883 vom 1. März bis einschließend 30. April 1885 bei dem hiesigen k. k. Landeszahlamte gegen neue Stempelmarken unentgeltlich umgewechselt werden, daß jedoch nach dem 30. April 1885 in keinem Falle weder eine Umwechslung noch eine Vergütung der aus dem Verschleisse gezogenen Stempelmarken stattfindet.

Die Verwendung der außer Gebrauch tretenden Stempelmarken nach dem 28. Februar 1885 ist der Nichterfüllung der gesetzlichen Stempelpflicht gleichzuhalten und zieht die auf Grund der Gebührgesetze damit verbundenen nachtheiligen Folgen nach sich.

Gewerbs- und Handelsbücher, dann Blankette von Wechseln, Rechnungen und dergleichen, auf denen ältere Stempelmarken durch vorschriftsmäßige, vor dem 1. März 1885 erfolgte amtliche Ueberstempelung zur Verwendung gelangt sind, können auch nach dem 28sten Februar 1885 unbeanstandet in Gebrauch genommen werden.

Auch in das auf den Postbegleitungsadressen befindliche Stempelzeichen wird die Jahreszahl 1885 eingedrückt, jedoch können die gegenwärtigen Vorräthe bis zu deren gänzlichen Aufbrauchung verwendet werden.

Vom 1. Jänner 1885 angefangen werden amtliche, mit dem Stempelzeichen nach Scala I. versehene Wechselblankette mit slowenischem Texte zu 5 kr., 10 kr., 20 kr., 30 kr., 40 kr., 50 kr., 60 kr., 70 kr., 80 kr. und 90 kr. in den Verschleiss gesetzt.

Die äußere Ausstattung dieser Blankette ist die gleiche wie bei den amtlichen gestempelten Wechselblanketten der betreffenden Wertkategorien mit deutschem Texte.

Vom 1. Jänner 1885 angefangen werden geänderte Verschlußmarken für Spielkarten eingeführt, welche sich von den im Punkte 6 der Verordnung vom 27. Oktober 1881 (R. G. Bl. Nr. 127) beschriebenen in Folgendem unterscheiden:

Dieselben sind auf dünnem Papier zweifärbig gedruckt, 16 6/8 Zoll lang und 4 Zoll breit. Auf einem bunt gedruckten quillochirten und pantografirten Untergrunde ist in dem 7 2/8 Zoll hohen, 3 6/8 Zoll breiten, mit einer zarten Bordure umrahmten Mittelfelde der k. k. Adler angebracht. Rechts und links von dem Mittelfelde befinden sich als Verlängerungstücke sechzehn verschiedene ornamentirte 1/8 Zoll hohe Weifen, auf welchen das Wort „Verschlußmarke“ achtmal weiß in Untergrunde und achtmal in Schwarz gedruckt erscheint.

Im Mittelfelde steht die Aufschrift: „Verschlußmarke für Spielkarten“ und die Jahreszahl „1885“. Unterhalb ist folgender, acht Zeilen umfassender Text schwarz gedruckt:

„Wer ungestempelte oder mit der amtlichen Verschlußmarke nicht geschlossene Karten fest hält, veräußert, vertheilt, erwirbt, solche wesentlich in Gewahrsam hat, oder mit ungestempelten Karten spielt, wird mit dem 5fachen der verkürzten Gebühr bestraft.“

„Andere Uebertretungen des Gesetzes über den Spielkartenstempel vom 15. April 1881 werden im Sinne der §§ 14, 15 und 16 dieses Gesetzes mit den darin festgestellten Strafen geahndet.“

Unter diesem Texte erscheint in der Mitte der Wertbetrag in Buchstaben, an der linken und rechten Ecke des Mittelfeldes in arabischen Ziffern schwarz gedruckt.

Im farbigen Unterdruck des Mittelfeldes steht rechts und links neben dem k. k. Adler je ein Medaillon mit dem Wertbetrage in Weiß.

Die Verschlußmarken für 15 kr. sind mit braunem Unterdrucke, 30 kr. " " grünem " versehen. 60 kr. " " rothem " "

Laibach am 15. November 1884.
Von der k. k. Finanzdirection für Krain.

(643-1) Kundmachung. Nr. 965.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht, daß die Localerhebungen für die

Anlegung der neuen Grundbücher für die Catastralgemeinden Sitze, Cajnarje und Raune bei St. Veit

am 28. Februar 1885 in der Gerichtskanzlei zu Laas beginnen werden und daß diejenigen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, hiebei intervenieren und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 12. Februar 1885.

(645-1) Kundmachung. Nr. 2463.

Gemäß § 34 der provisorischen Gemeinde-Ordnung für Laibach wird vom Stadtmagistrate kundgemacht, daß die Wählerlisten für die diesjährigen Gemeinderaths-Ergänzungswahlen

vom 10. Februar bis incl. 8. März l. J. im magistratlichen Expedite zur öffentlichen Einsicht ausliegen werden.

Einwendungen gegen diese Wählerlisten, sei es wegen Aufnahme von Nichtwahlberechtigten oder wegen Auslassung von Wahlberechtigten, oder endlich wegen nicht gehöriger Eintragung in den betreffenden Wahlkörper können spätestens bis zum obigen Fallstermine, d. i. bis 8. März l. J., eingebracht werden.

Diese Kundmachung wird den Hauseigentümern zur Verständigung der wahlberechtigten Parteien zugestellt.

Stadtmagistrat Laibach, am 10. Februar 1885.

Für den Bürgermeister: Voučina m. p.

(644-1) Kundmachung. Nr. 931.

Vom k. k. Bezirksgerichte Raffensuß wird bekannt gemacht, daß die auf Grundlage der zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Lafuz

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Rappencopien und den Erhebungsprotokollen durch 14 Tage, vom Tage der ersten Einschaltung dieser Kundmachung, zu jedermanns Einsicht in der diesgerichtlichen Amtskanzlei ausliegen.

Für den Fall, als Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Besitzbogen erhoben werden sollten, wird zur Vornahme weiterer Erhebungen der Tag auf den

4. März 1885,

vorläufig in der Gerichtskanzlei, bestimmt.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung der nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisirbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlage darum ansucht.

K. k. Bezirksgericht Raffensuß, am 11ten Februar 1885.

(579-3) Kundmachung. Nr. 407.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht, daß die Localerhebung zum Zwecke der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Scherndorf (Černeča vas)

auf den 2. März 1885,

früh 7 Uhr und die darauffolgenden Tage, hiegerichtlich angeordnet werden, wozu alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung und Wahrung ihrer Rechte vorbringen können.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 5. Februar 1885.

(628-2) Kundmachung. Nr. 1938.

Vom k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz werden über erfolgten Ablauf der Edictalfrist zur Anmeldung der Belastungsrechte auf die in dem neuen Grundbuche für die nachbezeichneten Catastralgemeinden enthaltenen Liegenschaften alle diejenigen, welche sich durch den Bestand oder die bühersliche Rangordnung einer Eintragung in ihren Rechten verletzt erachten, aufgefordert, ihren Widerspruch längstens bis Ende August 1885 bei dem betreffenden k. k. Gerichte, wo auch das neue Grundbuch eingesehen werden kann, zu erheben, widrigenfalls die Eintragungen die Wirkung grundbücherlicher Eintragungen erlangen.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt; auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Post-Nr.	Catastralgemeinde	Bezirksgericht	Rathesbeschluss vom
1	Bärenthal	Treffen	7. Jänner 1885, Z. 15 945.
2	Dikent	Krainburg	7. " 1885, Z. 161.
3	Podborst	Sittich	7. " 1885, Z. 164.
4	Žagorica	"	7. " 1885, Z. 165.
5	Zallanc	Oberlaibach	21. " 1885, Z. 638.
6	Janczevo Berdo	Illyr.-Feistritz	21. " 1885, Z. 725.
7	Čambije	"	21. " 1885, Z. 726.
8	Berdece	"	21. " 1885, Z. 727.
9	Žerovnica	Radmannsdorf	21. " 1885, Z. 857.
10	Kaplavaš	Stein	21. " 1885, Z. 1098.
11	Prebide	Möttling	28. " 1885, Z. 1447.

Graz am 4. Februar 1885.

Anzeigebblatt.

Kindsfrau

die deutsch und slovenisch spricht, wird **sofort aufgenommen** in **F. Müllers** Annoncenbureau, Herren-gasse 12. (665)

Wichtig für Landwirte! Die Reismehle

der gefertigten Fabriken Nummern A und B enthalten vielmehr **Protein und Fettstoffe**, als alle sonstigen Futtermehle, und sind für **Oekonomen** und **Viehzüchter** bestens empfohlen. (4544) Auskunft erteilt: 34-29
Flumaner erste ungarische Reisschäl- und Reisstärk-Fabriks-Actiengesellschaft oder deren commercielle Generalvertreter **Steinacker & Co., Fiume.**

(653-1) Nr. 1006.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es werde in der Executionssache des Franz Verbaus von Videm (durch Dr. Suppan) gegen Franz Steh von Klein-Račna Nr. 13 bei fruchtlosem Verstreichen der ersten Feilbietungs-Tagung zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 13. November 1884, Z. 21493, auf den 18. Februar 1885 angeordneten zweiten exec. Feilbietung der Realität Einlage Nr. 74 ad Račna mit und Einlage Nr. 81 ad Račna mit dem Anhang des obigen Bescheides geschritten. Laibach am 3. Februar 1885.

(662-1) Nr. 894.

Bekanntmachung.

Ueber die Klage des Lukas Schumi von Laibach (durch Dr. Munda) de praes. 14. Jänner 1885, Z. 894, pcto. 50 fl. wurde dem unbekannt wo befindlichen Beklagten Herrn Leo v. Latinovic Herr Dr. Alfons Moschke zum Curator ad actum bestellt und demselben der diesgerichtliche Bescheid vom 21. Jänner 1885, Z. 894, womit die Tagung im Bagatellverfahren auf den 17. Februar 1885, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde -- zugefertigt. k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. Jänner 1885.

(379-1) Nr. 280.

Reassumierung der exec. Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mährisch-Feistritz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Josef Cetaba als Cessionär des Andreas Kregar aus Feistritz die executive Versteigerung der dem Andreas Jalsetič aus Jasen Nr. 19 gehörigen, gerichtlich auf 600 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 2 ad Herrschaft Prem, nun Grundbucheinlage Z. 23 der Catastralgemeinde Jasen, im Reassumierungswege neuerlich bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 10. April, die zweite auf den 8. Mai und die dritte auf den 19. Juni 1885, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem früheren Anhang angeordnet worden. k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 21. Jänner 1885.

(633-2) Nr. 886.

Executive Realitätenversteigerung.

Das k. k. Landesgericht Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain (nom. des Krain. Landesfondes) die executive Versteigerung der der Mathilde Eder, Spenglersgattin in Laibach, gehörigen, gerichtlich auf 6200 fl. geschätzten Realität Conscr.-Nr. 5 in der Wiesen-gasse, Einl.-Nr. 164 des Grundbuchs der Catastralgemeinde Petersvorstadt in Laibach, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 16. März, die zweite auf den 16. April und die dritte auf den 18. Mai 1885, jedesmal vormittags um 10 Uhr, im landesgerichtlichen Amtlocale Sitticherhof, II. Stock, mit dem Anhang angeordnet worden, dass diese Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter dem Schätzwerte hintangegeben wird. Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein Badium von 10 Procent zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 7. Februar 1885.

(526-3) Nr. 685.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 9. Dezember 1884, Z. 7404, bekannt gegeben, dass in der Executionssache des E. Rexinger gegen F. Supancic in Laibach zur Vornahme der zweiten executiven Feilbietung der mit Pfandrechtl. belegten Buchforderungen des F. Supancic im Nennwerte von 344 fl. 70 kr. die neuerliche Tagung auf den 2. März 1885 mit dem Beginne um 10 Uhr früh hiergerichts angeordnet wurde, wobei diese Buchforderungen auch unter deren Nennwerte werden hintangegeben werden. Laibach am 27. Jänner 1885.

(652-1) Nr. 1971.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es werde in der Executionssache der Handelsfirma Josef Lorenzi (durch Dr. Sajovic) gegen Franz Florjancic in Perovo Nr. 12 bei fruchtlosem Verstreichen der ersten Feilbietungs-Tagung zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 18. November 1884, Z. 23 046, auf den 18. Februar 1885 angeordneten zweiten executiven Feilbietung der Realitäten Einl.-Nr. 34 ad Großlupp und Urb.-Nr. 94/e, tom. I, fol. 509 ad St. Marein, mit dem Anhang des obigen Bescheides geschritten. Laibach am 12. Februar 1885.

PATENTE erwirkt und verwertet das hiezu behördl. autoris. Privilegien-Bureau Fischer & Co., Ingenieure, Wien, I., Maximilianstrasse 5. (4612) 15-14



Enthaarungsmittel
Professor Böttgers Depilatorium in Pulverform
von G. C. BRÜNING, FRANKFURT a. M.

Anerkannt bestes Enthaarungsmittel, giftfrei, ganz unschädlich, greift die zarteste Haut nicht an und ist deshalb Damen ganz besonders zu empfehlen. Wirkung sofort vollständig u. schmerzlos. Es ist das einzige Mittel, welches ärztlich empfohlen wird. Originalflacons à fl. 1,75, der dabei zu verwendende Pinsel 12 kr. — Niederlage in Laibach bei Herrn Parfumeur Eduard Mahr, Preschernplatz, Nr. 3. (4692) 28-7

Bitte! Lesen Sie!
Ich habe den ganzen Vorrath einer berühmten Kotzen- und Pferddecken-Fabrik bei einer Versteigerung um die Hälfte des regulären Preises käuflich an mich gebracht und gebe daher, so lange der Vorrath reicht, um

nur fl. 1,65
1550 Stück riesig grosse, ungeheuer dicke, breite, unverwüsthche **Pferde-Decken.**

Diese Decken sind 160 Centimeter lang und 100 Centimeter breit, mit farbigen Bordüren versehen und dick wie ein Brett, daher wahrhaft unverwüsthch. Hunderte von Danksagungen und Nachbestellungen von vorwiegend Persönlichkeiten über die von mir bezogenen Decken liegen in meinem Bureau zur gefälligen Einsicht auf. Versendung gegen Casso oder Nachnahme. — Täglich werden nach allen Weltgegenden diese Decken versendet und finden überall ungemeinen Anklang, da dieselben auch als Bettdecken verwendet werden können und früher mehr als das Doppelte gekostet haben. — Es wird vor ähnlich lautenden Annoncen mit theuereren Preisen gewarnt, und wolle man daher genau adressieren nur an die handelsgerichtlich protokollierte Firma: **Universal-Versandt-Bureau Ottakring, Wien.**

Zahlreiche und dauernde Heilerfolge bei Lungenleiden

Bleichsucht, Blutarmut, bei Tuberculose (Lungenschwindsucht) in den ersten Stadien, bei acutem und chronischem Lungenkatarrh, jeder Art Husten, Keuchhusten, Heiserkeit, Kurzatmigkeit, Verschleimung, ferner bei Scrophulose, Rhachitis, Schwäche und Reconvalescenz, welche mit dem vom Apotheker **Jul. Herbabny** in Wien bereiteten

unterphosphorigsauren Kalk-Eisen-Syrup

erzielt wurden, haben erwiesen, dass dieses Präparat als ein erprobtes Heilmittel gegen obgenannte Krankheiten empfohlen zu werden verdient. **Aerztlich constatirte Wirkungen:** Guter Appetit, ruhiger Schlaf, Steigerung der Blutbildung und Knochenbildung, Lockerung des Hustens, Lösung des Schleimes, Schwinden des Hustenreizes, der nächtlichen Schweißse, der Mattigkeit, unter allgemeiner Kräftezunahme. (4783) 20-13

Anerkennungs-Schreiben.

Herrn **Jul. Herbabny** Apotheker in Wien. Indem ich vor einigen Jahren mit Ihrem unterphosphorigsauren Kalk-Eisen-Syrup meine schwere Lungenkrankheit, Tuberculose, verbunden mit Blutarmut, Appetitlosigkeit, Fieber, Schwäche, Schlaflosigkeit mit andauernden Schweißsen etc. gänzlich ausgeheilt habe und heute Gott sei Dank gesund bin, wofür ich aus Dankbarkeit gegen Sie und Liebe zur Menschheit — einem jeden Lungenkranken dieses unübertreffliche Mittel anempfehle — so ersuche ich abermals, mir für einen guten Fund 6 Flaschen per Nachnahme zu schicken. Titel (Ungarn), 8. April 1884.

Schon seit einigen Jahren litt ich an einem heftigen Lungenübel, mein Zustand wurde schlechter und ich konnte bereits einem nahen Ende entgegensehen, als ich Ihren wertvollen Kalk-Eisen-Syrup in Gebrauch zog. Schon nach Gebrauch der ersten Flasche fühlte ich Linderung und nach Gebrauch mehrerer Flaschen war ich gesund. Mit grösstem Danke zeichnet sich **Adam Roth.**

Altstadt (bei Mähr.-Trübau), 5. Jänner 1884. Ersuche mir per Postnachnahme drei Flaschen von Ihrem unterphosphorigsauren Kalk-Eisen-Syrup zu schicken, da er sich mir als ein ausgezeichnetes Heilmittel bei Bleichsucht bewährt hat. Roggendorf, Post Eggenburg, 29. August 1884. **Anna Braunneis.** Preis 1 Flasche 1 fl. 25 kr. per Post 20 kr. mehr für Packung.

Da wertlose Nachahmungen meines Präparates existieren, bitte ich stets ausdrücklich Kalk-Eisen-Syrup von Herbabny in Wien zu verlangen und darauf zu achten, dass obige behördl. protokoll. Schutzmarke sich auf jeder Flasche befindet und derselben eine Broschüre von Dr. Schweizer, welche genaue Belehrung und viele Atteste enthält, beigegeschlossen ist.

Central-Versendungs-Depôt für die Provinzen: Wien, Apotheke „zur Barmherzigkeit“ des Jul. Herbabny, Neubau, Kaiserstrasse 90.

Depôts ferner bei den Herren Apothekern; für Laibach: J. Swoboda, G. Piccoli, J. v. Trnkoczy, W. Mayr; ferner Depôts in Cilli: J. Kupferschmid, Baumbach's Erben; Fiume: C. Silhavy, G. Prodani; Klagenfurt: W. Thurnwald, P. Birnbacher, J. Kometter, A. Egger; Rudolfswert: D. Rizzoli; Triest: C. Zanetti; G. Foraboschi, J. Serravallo; E. v. Leutenburg, P. Prendini; Villach: F. Scholz, Dr. E. Kumpf; Völkermarkt: Dr. J. Jobst; Wippach: A. Konecny.

(615—3) Št. 631.

Naznanilo.

V dan 21. februvarija 1885 ob 11. uri dopoludne se bo pri podpisani sodnji druga eksekutivna dražba zemljišča Ivana Malešiča iz Radovič št. 1 pod vložno št. 26 davkarske občine Radovič vršila.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki dne 26. januarija 1885.

(617—3) Št. 632.

Naznanilo.

V dan 21. februvarija 1885 ob 11. uri dopoludne se bo pri podpisani sodnji druga eksekutivna dražba zemljišča Jova Juriča iz Doljane pod kurr. št. 1523 v Brezovici, grajščine Metlika, vršila.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki, dne 26. januarija 1885.

(604—1) Št. 56.

Oklic izvršilne zemljiščne dražbe.

C. kr. okrajno sodišče v Kostanjevici daje na znanje:

Na prošnjo c. kr. davkarje kostanjeviške dovoljuje se izvršilna dražba Mariji Kovačič iz Gručov pripadajočega, sodno na 1172 gld. cenjenega zemljišča katastralne občine Ostrog sub vlogo št. 254.

Za to določujejo se trije dražbeni dnevi, prvi na dan

11. marcija,

drugi na

8. aprila

in tretji na

6. maja 1885,

vsakokrat od 11. do 12. ure dopoludne, pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem in drugem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri tretjem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10 proc. varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljeknjižni izpisek ležé v registraturi na ogled.

C. kr. okrajno sodišče v Kostanjevici, dne 12. januarija 1885.

(619—1) Št. 964.

Oglas.

Pri c. kr. okrajni sodnji v Metliki se je čez tožbo Mije Žjuniča iz Vivodine proti Ivetu Nemaniču iz Želebeja zaradi 20 gld. s pridržanjem skrajšana razprava v malem postopku na dan

18. marcija 1885

odločila in se je prepis tožbe vsled neznanega bivališča toženca na njegovo nevarnost in troške kot oskrbnikom postavljenemu gosp. Frideriku Zapotniku iz Metlike vročil.

Toženec naj se omenjeni dan sam tu oglasi ali pooblaščenca ovadi ali pa njegova pisma o pravem času oskrbniku vroči.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki, dne 4. februvarija 1885.

(529—2) Št. 11 649.

Razglas.

C. kr. okrajno sodišče metliško se je čez tožbo Gabrijele Bržovic iz Brasljevice št. 6 proti Josipu Pavnoviču št. 1, oziroma njegovim neznanim pravnim naslednikom, po kuratorji *ad hunc actum*, zaradi pripoznanja lastninske pravice enega trtja, oziroma plače 200 gld., s pridržanjem skrajšano razprava na

27. marcija 1885

odločila ter se prepis tožbe vsled neznanega bivanja toženca na njegovo nevarnost in troške oskrbnikom postavljenemu gosp. Miroslavu Zapotniku vročil.

Toženi naj se omenjeni dan sam tu oglasi ali pooblaščenca ovadi ali pa njegova pisma o pravem času oskrbniku vroči.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki, dne 29. decembra 1884.

(620—1) Št. 372.

Oglas.

Pri c. kr. okrajni sodnji v Metliki se je čez tožbo Ane Judnič (po pooblastniku Martinu Judniču iz Radovice) proti Jakobu Judniču iz Kervavčjega Vrha zaradi 280 gld. s pridržanjem skrajšana razprava v dan

24. aprila 1885

odločila, in se je prepis tožbe vsled neznanega bivališča toženca na njegovo nevarnost in troške kot oskrbnikom postavljenemu gosp. Frideriku Zapotniku iz Metlike vročil.

Toženec naj se omenjeni dan sam tu oglasi ali pooblaščenca ovadi ali pa njegova pisma o pravem času oskrbniku vroči.

C. kr. okrajna sodnja v Metliki, dne 17. januarija 1885.

(514—1) Št. 11 487.

Oglas.

Na prošnjo Jure Tomca iz Primosteka št. 3 se dražba zemljišča Matije Sodčevega iz Rozalnic št. 13, kurr. št. 338 in 381 $\frac{1}{4}$ grajščine Metlika, cenjenega na 390 gld., v treh rokih, in sicer prvi na dan

18. marcija,

drugi na dan

18. aprila

in tretji na dan

20. maja 1885

ob 11. uri pri tej sodnji s pristavkom, da se bode pri tretji dražbi zemljišče tudi pod cenjeno vrednostjo oddalo, določi.

Varščina 10 procentov. Dražbeni odloki, kateri se gruntnim upnikom ne bodo dostaviti mogli, se bodo ob enem za nje postavljenemu kuratorju gosp. Frideriku Zapotniku iz Metlike dostavili.

C. kr. okrajna sodnja v Metliki, dne 11. decembra 1884.

(516—3) Št. 11 488.

Oglas.

Na prošnjo Jure Kumpovih dedičev (po Juretu Kumpu iz Resen) se dražba zemljišč Martina Pečariča iz Bojane vasi št. 21 pod ekstr. št. 17 davkarske občine Bojana vas in ekstr. št. 70 davkarske občine Gabrovo, cenjenega na 1025 gld. in 190 gld., v treh rokih, in sicer prvi dne

18. marcija,

drugi dne

18. aprila

in tretji dne

20. marcija 1885

ob 10. uri pri tej sodnji s pristavkom, da se bode pri tretji dražbi zemljišče tudi pod cenjeno vrednostjo oddalo, določi.

Varščina 10 procentov. Dražbeni odloki, kateri se gruntnim upnikom ne bodo dostaviti mogli, se bodo ob enem za nje postavljenemu kuratorju gosp. Frideriku Zapotniku iz Metlike dostavili.

C. kr. okrajna sodnja v Metliki, dne 11. decembra 1884.

(517—2) Št. 11 454.

Oglas.

Na prošnjo Jakoba Skaleta iz Veratače št. 28 se dražba zemljišč Josipa Troje od tam št. 32 pod vložnimi številkami 863, 864, 865 in 866 davkarske občine Semič, cenjenih na 1040 gld., v treh rokih, in sicer prvi na dan

18. marcija,

drugi na dan

18. aprila

in tretji na dan

20. maja 1885

ob 11. uri pri tej sodnji s pristavkom, da se bodo pri tretji dražbi zemljišča tudi pod cenjeno vrednostjo oddala, določi.

Varščina 10 procentov. Dražbeni odloki, kateri se gruntnim upnikom ne bodo dostaviti mogli, se bodo ob enem za nje postavljenemu kuratorju gosp. Frid. Sapotniku iz Metlike dostavili.

C. kr. okrajna sodnja v Metliki, dne 13. decembra 1884.

(518—3) Št. 10 804.

Oglas.

V izvršilni stvari n. v. r. komende v Metliki se bode pri podpisanej sodnji dražba Martin Slančevega iz Rozalnic št. 41 na 3010 gld. cenjenega zemljišča dne

21. marcija,

22. aprila in

22. maja 1885

pod navadnimi pogoji vršila.

C. kr. okrajna sodnja v Metliki, dne 9. decembra 1884.

(515—2) Št. 11 360.

Oglas.

Na prošnjo c. kr. davkarje v Metliki se dražba zemljišča Janez Vrančarjevega iz Slamne vasi št. 18, cenjenega na 775 gld., sub ekst. št. 19 davkarske občine Slamna vas, v treh rokih, in sicer prvi na dan

28. marcija,

drugi dne

29. aprila

in tretji dne

29. maja 1885

ob 11. uri pri tej sodnji s pristavkom, da se bode pri tretji dražbi zemljišče tudi pod cenjeno vrednostjo oddalo, določi.

Varščina 10 procentov. Dražbeni odloki, kateri se gruntnim upnikom ne bodo dostaviti mogli, se bodo ob enem za nje postavljenemu kuratorju gosp. Leopoldu Ganglu iz Metlike dostavili.

C. kr. okrajna sodnja v Metliki, dne 11. decembra 1884.

(521—2) Št. 11 358.

Oglas.

Na prošnjo c. kr. davkarje v Metliki se dražba zemljišča Jože Stuljarjevega iz Radovice št. 8, cenjenega na 1072 gld., ekstr. št. 43 davkarske občine Radovica, v treh rokih, in sicer prvi dne

28. marcija,

drugi dne

29. aprila

in tretji dne

29. maja 1885

ob 11. uri pri tej sodnji s pristavkom, da se bode pri tretji dražbi zemljišče tudi pod cenjeno vrednostjo oddalo, določi.

Varščina 10 procentov. Dražbeni odloki, kateri se gruntnim upnikom ne bodo dostaviti mogli, se bodo ob enem za nje postavljenemu kuratorju gosp. Frideriku Zapotniku iz Metlike dostavili.

C. kr. okrajna sodnja v Metliki, dne 18. decembra 1884.

(559—2) Nr. 370.

Zweite exec. Feilbietung.

Am 28. Februar 1885

wird in Gemäßheit des diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 17. November 1885, Z. 4991, die zweite executive Feilbietung der dem Johann Riharšič von Unterlufcha Nr. 16 gehörigen, gerichtlich auf 2459 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 2000 ad Herrschaft Laß stattfinden.

R. I. Bezirksgericht Laß, am 3ten Februar 1885.

(112—2) Nr. 6673.

Befanntmachung.

Dem Andreas Koc von Altenmarkt, unbekanntem Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 28ten November 1884, Z. 6673, des Peter Staudahar von Dragatus Nr. 16 wegen Eigenthumsrechtes sammt Anhang Herr Josef Starha von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagsetzung auf den

21. März 1885,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. I. Bezirksgericht Tschernembl, am 29. November 1884.

(557—2) Nr. 292.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der Matthäus Stelchen Erben von Zabočevu wird die mit Bescheid vom 6. September 1884, Z. 7649, auf den 10. Jänner 1885 angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der der Maria Logar von Oberdorf gehörigen, gerichtlich auf 7270 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 23, Urb.-Nr. 8 ad Herrschaft Voitsch, mit dem frühern Anhange auf den

26. Februar 1885,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet.

R. I. Bezirksgericht Voitsch, am 15ten Jänner 1885.

(556—3) Nr. 524.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom R. I. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des R. I. Steueramtes Voitsch (nom. des hohen Herrsch.) die executive Versteigerung der der Maria Logar von Oberdorf gehörigen, gerichtlich auf 5797 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Urb.-Nr. 8, Rectf.-Nr. 23 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagssetzungen, und zwar die erste auf den

28. Februar,

die zweite auf den

28. März

und die dritte auf den

30. April 1885,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Voitsch, am 16ten Jänner 1885.

(582—2) Nr. 309.

Erinnerung

an den verstorbenen Jakob Oden von Stranškavas Nr. 3 und dessen unbekanntem Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem R. I. Bezirksgerichte Sittich wird dem verstorbenen Jakob Oden von Stranškavas Nr. 3 und dessen unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Michael Oden von Stranškavas Nr. 3 die Klage auf Erfindung der Realität Einl.-Z. 257, Catastralgemeinde Sittich, eingebracht und wurde zur ordentlichen mündlichen Verhandlung dieser Streitfache die Tagsetzung auf den

27. Februar 1885,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Josef Karlinger von Sittich als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. I. Bezirksgericht Sittich, am 23ten Jänner 1885.



(539) 30-2 Prämiiert von den Weltausstellungen: London 1862, Paris 1867, Wien 1873, Paris 1878.

Auf Raten Claviere für Wien und Provinz Concert-, Salon- und Stutzflügel

wie auch Pianinos aus der Fabrik der weltbekannten Export-Firma Gottfried Cramer, Wihl. Mayer in Wien, von fl. 380, fl. 400, fl. 450, fl. 500, fl. 550, fl. 600, bis fl. 650. Claviere anderer Firmen von fl. 280 bis fl. 350. Pianinos von fl. 350 bis fl. 600. Clavier-Verschleiss und Leih-Anstalt von A. Thierfelder, Wien, VII., Burggasse 71.

(307) 12-1

K. k. concessioniertes

Universal-Speisen-Pulver

des Dr. Göllis in Wien. — Seit 1857 Handels-Artikel. (Protok. Firma.)

Diätetisches Mittel; bisher unerreicht in seiner Wirkung auf die leichtere Löslichkeit (insbesondere) schwer verdaulicher Speisen, die Verdauung und Blutreinigung, die Ernährung und Kräftigung des Körpers. Dadurch wirkt es bei täglich zweimaligem und länger fortgesetztem Gebrauche mittelbar bei: Verdauungsschwäche, Sodbrennen, Anschoppungen der Baucheingeweide, Trägheit der Gedärme, Glieder-schwäche, Katarren des Magens oder Disposition zu solchen, Hämorrhoidal-leiden, Scropheln, Bleichsucht, Gelbsucht, chronischen Hautausschlägen, periodischem Kopfschmerz, Wurm- und Steinkrankheit, Verschleimung, in der eingewurzelten Gicht und in der Tuberculose. — Bei Mineral-Wassercuren leistet es sowohl vor als während des Gebrauches derselben sowie zur Nachcur vorzügliche Dienste. — Zu haben in den meisten Apotheken und Droguengeschäften der österr.-ungar. Monarchie. Das p. t. Publicum wird gebeten, ausdrücklich Universal-Speisenpulver des Dr. Göllis zu verlangen und genau unsere protokollierte Schutzmarke zu beachten. Centraldepôt (Postversendung täglich):

WIEN, Stephansplatz Nr. 6 (Zwettelhof).

Preis einer grossen Schachtel fl. 1,26, einer kleinen 84 kr. ö. W.

Mit nur 250 Gulden

kann man ohne jedes weitere Risiko mit

50 Stück österr. Credit-Actien

auf das Steigen oder Fallen der Course speculieren und monatlich bei günstiger Tendenz 2—400 fl. verdienen. (413) 10—6

Für Capitalisten!

Zur Durchführung von Effecten-Speculationen ohne Risiko in den von mir empfohlenen Papieren sowie zur Anlage von Capitalien in Wertpapieren gegen sofortige Capitals- und Gewinn-Auszahlung empfiehlt sich das

prot. Bankhaus H. Knöpfmayer, Wien, Stadt, Wallnerstrasse II.

Firmabestand seit 1869.

Reelle Informationen auf mündliche oder nicht anonyme schriftliche Anfragen stehen in discreter Weise zu Diensten.

Zeugniss.

Die Unterzeichneten erklären hiermit, auf Grund einer von ihnen vorgenommenen genauen Untersuchung, dass das aus der französischen Cigarettenpapier-Fabrik der Herren Cawley & Henry in Paris stammende Cigarettenpapier „LE HOUBLON“ von ausgezeichneter Qualität, vollkommen frei von fremden Bestandtheilen, insbesondere auch frei von irgend welchen der Gesundheit schädlichen Stoffen, von ihnen befunden wurde.

Wien, den 24. Mai 1884.

gez.: Dr. J. Pohl, ord. öff. Professor der chemischen Technologie an der k. k. Technischen Hochschule.

gez.: Dr. E. Ludwig, k. k. o. Professor der medizinischen Chemie an der Wiener Universität.

gez.: Dr. E. Lippmann, k. v. Professor der Chemie an der Wiener Universität.

(Die Richtigkeit obiger Unterschriften wurde bestätigt durch Dr. J. Homann, k. k. Notar in Wien. Obiges Zeugnis ist gefertigt und gezeichnet vom k. k. Ministerium des Aeusseren und von der französisch. Gesandtschaft zu Wien am 28. Mai 1884.)

(1495) 10

Kastenschilder

für Kaufleute

stets vorrätig bei **Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach.** Congressplatz 2. Bahnhofgasse 15.

Der Credit-Verein der krainischen Sparcasse in Laibach

berechnet seinen Mitgliedern bis auf weiteres von Darlehen gegen Wechsel

auf 4 Monate Zeit 5 1/2 Procent Zinsen
über 4 bis incl. 6 Monate Zeit 6 1/2 " "

Aufnahmsgesuche in den Creditverein werden im Bureau der krainischen Sparcasse entgegengenommen. (447) 6-3

Brustmalzertract-Bonbons sind in blauem Papier. Die ersten, echten, schmelzenden Johann Hoff'schen

Johann Hoff's Malzertract-Gesundheitsbier 1 Flasche 60 kr.

Johann Hoff's concentrirtes Malzertract 1 Flasche fl. 1,12, fl. Flasche 60 kr.

Die medicinischen Capacitäten, wie in Wien: Professoren Dr. v. Samberger, Schrötter, Schnitzler, v. Hofitansky, v. Basch, Finger und viele andere; in Berlin die Herren Professoren Dr. Frerichs, v. Langenbeck, Oscar Liebreich und viele andere verordnen solche in vielen Krankheitsfällen mit sichtlich besten Erfolgen.

Johann Hoff's Brust-Malzertract-Bonbons à 60, 30, 15 und 10 kr. Nur echt in blauem Beutel.

Johann Hoff's Malz-Gesundheits-Chocolade 1/2 Kilo I. fl. 2,40, II. fl. 1,60, 1/4 Kilo I. fl. 1,30, II. 90 kr.

Hohe Anerkennungen

einem Heilnahrungsmittel, welches, wie noch nie ein anderes Präparat, sich das Lob aller Stände für dessen unerreichte Heilwirkung zur Conservierung der Gesundheit errungen hat.

An Herrn Johann Hoff

Erfinder und Erzeuger der Malzpräparate, k. k. Hoflieferant der meisten Souveräne Europas etc. etc.

Wien, Stadt, Graben, Bräunerstrasse Nr. 8.

Schloß Friedland (Böhmen), 21. November 1882.

An Ihre Excellenz Frau Gräfin Clam-Gallas zu Schloß Friedland (Böhmen), umgehend 50 Flaschen Ihres ausgezeichneten Johann Hoff'schen Malzertract-Gesundheitsbieres zu senden. Schloß Friedland, gräf. Hauskanzlei: **Weber.**

Eruche, 24 Flaschen Ihres vorzüglichen Johann Hoff'schen Malzertract-Gesundheitsbieres per Postnachnahme sofort abzusenden. Gmunden, 11. Dezember 1883. Comt. **Profesch-Dsten.**

Unter Adresse Erwin Graf Auerberg, Schloß Thurnamhart, Post Gurkfeld 60 Flaschen Ihres ausgezeichneten Johann Hoff'schen Malzertract-Gesundheitsbieres sogleich zu senden. **Erwin Graf Auerberg.**

Unter Adresse Ernst Graf Tige, k. k. Oberstlieutenant, Dienstämter Sr. k. Hoheit des durchl. Herrn Erzherzogs Sigismund, Gmünd, N.-De., eruche per Postnachnahme zehn Flaschen Johann Hoff'schen Malzertract-Gesundheitsbieres zu senden. Gmünd, Niederösterreich. **Ernst Graf Tige, k. k. Oberstlieutenant etc.** Telegramm Nitragsambokret (3993) 5-4

Eruche um Sendung Ihres vorzüglichen Johann Hoff'schen Malzertract-Gesundheitsbieres und Johann Hoff'schen Malzertract-Bonbons. Broggan. **Herzogin von Oldenburg.**

Haidu-Szoboszló, 21. März 1884. Ich eruche um Zusendung von 10 Johann Hoff'schen Malz-Heilpräparaten (Malzertract-Gesundheitsbier und Brustmalzbonbons). **Sofie Gräfin Starzenska.**

Zum allgemeinen Nutzen veröffentliche ich, daß mein heftiger Katarrh und Husten, gegen den ich verschiedene Mittel ohne Erfolg angewandt, durch Gebrauch der Johann Hoff'schen Malzpräparate ganz geheilt ist. Ich kann daher jedem Leidenden diese aufs beste empfehlen. Budapest, 6. April 1878. **Csikász János, k. u. Landwehrhauptmann.**

Eruche ergebenst, mir schnellstens per Post von Ihrem weltberühmten Johann Hoff'schen Malzertract-Gesundheitsbier 13 Flaschen und 3 Beutel Brustmalzbonbons zu senden. Aggagos, 24. März 1884. **Raman Janos.**

Ihr Malzertract-Gesundheitsbier war vom bestem Erfolg; eruche Sie daher abermals mir, 13 Flaschen und 3 Beutel Malzbonbons mit Nachnahme zu senden. Aggagos den 17. April 1884. **Raman Janos.**

Bitte 10 Flaschen von Ihrem ausgezeichneten Johann Hoff'schen Malzertract-Gesundheitsbier so schnell als möglich per Postnachnahme zu senden. Mit Hochachtung **Paul Tshadesch, Steiger b. Bergb. Annathal, Com. Gran.**

Aussprüche getrüder Häupter: S. M. der Kaiser Franz Josef I.: „Ich freue mich, einen Mann wie Sie auszuzeichnen.“ — S. M. der Kaiser Wilhelm I.: „Die magenstärkende Kraft und der schöne Geschmack.“ — S. M. der Kaiser von Russland: „100 Flaschen Ihres vortrefflichen Malzertracts nach Jarosloje-Selo abzusenden.“ (Schmaloff). — S. M. der König von Sachsen: „Es hat der Königin-Mutter sehr wohlgethan.“ — S. M. der hochselige König von Preußen: „Der Hoff'sche Malzertract ist wohlthuend für den Magen.“ — Seine Majestät der König von Dänemark: „Ich habe mit Freunden die Heilwirkung Ihres Malzertractes bei meiner eigenen Person und unjeren Familienmitgliedern kennen gelernt.“ — S. M. der König von Rumänien: „Der gute Ruf Ihrer ausgezeichneten Malzfabrikate.“ — K. S. der Fürst von Hohenzollern: „Auf keinen paßt die Inschrift Ihrer Verdienstmedaille **Bene merenti** mehr, als auf Sie.“ — K. S. Fürst von Dettingen-Wallerstein: „Es ist Menschenpflicht, die anerkannte Heilwirkung zu veröffentlichen.“ — K. S. Prinzessin von Wales: „Ich erbitte mir unverzügliche Sendung.“ — K. S. Landgrafen von Hessen: „Die anerkannte Heilkraft — der Ihnen allgemein gezollte Beifall.“

Hauptdepôt in Laibach: Peter Lahnit, **Krainburg:** Franz Dolenz; **Abelsberg:** Dorat & Dittrich; **Gottschee:** Eduard Hoffmann; **Jozia:** Franz Kos; **Rudolfsvert:** Dominik Rizzoli, Apoth.; **Reinitz:** Johann Bauer; **Gurkfeld:** N. Engelberger; ferner in **Ugram:** C. Arafim, Apoth., Erzbischöfliche Apotheke, Warmherzigen-Apotheke; **Gilli:** J. Kupferschmied, Adolf Mared, Apotheker; **Fiume:** G. Catti, Apotheker, Fr. Bechel, N. Pavaic, Droguisten; **Görz:** G. Christofolotti, Hofapoth.; **Apollon:** W. Thurnwald, Apotheker; **Warburg:** W. König, Apotheker, F. P. **Magensfurt:** W. Thurnwald, Apotheker; **Pola:** G. B. Wassermann; **Pettau:** J. Kasi-holajek; **Neumarkt:** J. Matiharel; **Trient:** F. S. Prinz, Scavallo, Apotheker; **Villach:** F. Scholz, mir; **Trient:** F. S. Prinz, Scavallo, Apotheker; **Zara:** Chr. Mazocco, N. Androvic, Apotheker. Dr. Kumpfs Erben, Apotheker.

60 hohe Auszeichnungen. Gegründet 1847, in Wien und Budapest seit 1861.

Von der k. Regierung Königs von privilegierten



Sr. Majestät des Schweden Dr. Fr. Lengiel's

Birken-Balsam.

Schon der vegetabilische Saft allein, welcher aus der Birke fließt, wenn man in den Stamm derselben hineinbohrt, ist seit Menichengedenken als das ausgezeichnetste Schönheitsmittel bekannt; wird aber dieser Saft nach Vorschrift des Erfinders auf chemischem Wege zu einem Balsam bereitet, so gewinnt er erst eine fast wunderbare Wirkung.

Bestreicht man abends das Gesicht oder andere Hautstellen damit, so lösen sich schon am folgenden Morgen fast unmerkliche Schuppen von der Haut, die dadurch blendend weiß und zart wird.

Dieser Balsam glättet die im Gesichte entstandenen Runzeln und Blatternarben und gibt ihm eine jugendliche Gesichtsfarbe; der Haut verleiht er Weiße, Zartheit und Feinheit, entfernt in kürzester Zeit Sommerprossen, Leberflecke, Muttermale, Nasenröthe, Mitesser und alle anderen Unreinheiten der Haut. Preis eines Kruges sammt Gebrauchsanweisung fl. 1,50.

Depot in Laibach bei Jul. v. Trnkoczy, Apotheker; Hauptversendungs-Depot bei W. Henn, Wien. (1495) 12-11

!Durchführung!

jeder geschäftlichen oder auch privaten, deli-
caten, schwierigen Commission durch das
Oester. Interventions-Bureau
(632) Wien, VI., Casa piccola. 20-2

Für ein Handlungshaus der Kurz-
warenbranche wird ein (636) 3-2

junger Mann

nicht unter 24 Jahren fürs Comptoir accep-
tiert. Schöne Schrift und Kenntnisse in der
Buchführung und Correspondenz erforder-
lich. Briefe mit Salairansprüchen, bisheriger Ver-
wendung und Photographie unter „Comptoi-
rist“ an Haasenstein & Vogler (Win-
cenz Sinf, I. I. Hofbuchhandlung), Linz.

Eine der ersten Leipziger Firmen kauft
grössere Posten (592) 2-2

Wacholderbeeröl

und erbittet sich bemasterte Offerten durch
die Expedition dieses Blattes unter der Chiffre:
K. L. 100.

**Aalfisch mariniert, schotti-
sche Häringe, russische
Sardinen, Caviar**
(647) 10-1 zu haben bei

M. E. Supan
Wienerstrasse.

Feinste
Melange - Marmelade

(gemischte edle Obst-Salze), Kilo 40 kr.,

echter Thee-Rum-Extract

zu haben bei (481) 6-5

J. R. Paulin, Domplatz 1.

Täglich frische

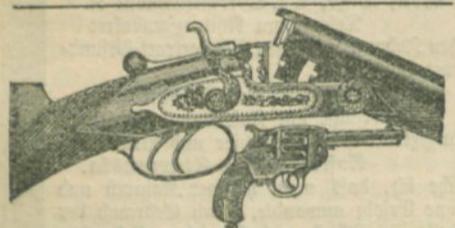
Fasching skrapfen

(7) 18-16 bei

Rudolf Kirbisch

Conditor, Congressplatz.

(Für Restaurationen besondere Preise.)



Präcisions-Waffen-Specialität, Jagdgewehre und
Salonbüchsen, Pistolen und Revolver
der patentierten Fabrik

M. Arendt in Lüttich (Belgien)

sind zu mässigen Preisen zu haben bei

Fr. Kaiser, Büchsenmacher in Laibach.

Nur echt mit Fabrikmarke **M. A.** für ge-
wöhnliche gute Qualität. Präcisionswaffen sind
mit **Garantiescheinen** und dem Stempel
Arendt versehen. (494) 6-1



Nach der Schweiz, Frankreich, Belgien,
Amerika und England am billigsten via
Zunsbrud-Urlbergbahn. Ausgabe von Fahr-
karten für Eisenbahnen und Dampfschiffe. Alle
Auskünfte im In- und Auslande ertheilt gratis

Carl Hunold

Zunsbrud, Erkerstrasse 13. Internat. Verkehrs-
Bureau. (79) 10-6

Pongratz - Schmitzberger

Bouteillen-Wein

ausgezeichnet bei der Pariser Welt-
ausstellung 1878 mit der Bronze-
Medaille, ist in Laibach nur bei Herrn

Peter Lassnik

zu haben. (554) 2

Windisch-Feistritz im Jänner 1885.

F. Stieger & Sohn.

49 Stück für nur fl. 7,70.



**Britannia-
Silber-
Essbesteck**

mit Fabriks-Patentstempel.

Unentbehrlich für jede Familie!
Büret, feinet und flannel!

Ein echt englisches, unverwundliches, paten-
tirtes Speise- und Dessert-Service aus ge-
bigenem, schwerem, massivem Britannia-Silber,
das dem edlen Silber fast gleichgestellt werden
kann und für dessen Weisbleiben selbst nach
10-jährigen Gebrauche ich auf Wunsch schriftliche
Garantie leiste. Die Garnitur hat früher über
fl. 30 gekostet und wird jetzt um den kleinen
Theil des realen Wertes abgegeben.

Die Garnitur besteht aus folgendem:

- 6 Tafelmesser mit vorzüglicher Stahl Klinge;
- 6 echt anglo-brit. Silbergabeln (a. e. St.);
- 6 massiv anglo-brit. Silber-Speiselöffel;
- 12 anglo-brit. Silber-Kaffeelöffel;
- 1 schw. anglo-brit. Silber-Suppen schöpfer;
- 1 massiv anglo-brit. Silber-Milchschöpfer;
- 3 massiv anglo-brit. Silber-Dessertlöffel;
- 3 echt anglo-brit. Silber-Dessertgabeln;
- 3 Stück schöne mass. Eierbecher;
- 1 vorzügl. Pfeffer- oder Zuckerbehälter;
- 3 Stück feinst eifertierte Präsentirtassen;
- 1 Theeseifer feinsten Sorte;
- 2 effectvolle Salon-Tafelleuchter;
- 1 prachtvoller Brotkorb mit indischen und
chinesischen Gravirungen

49 Stück, sage 49 Stück, gegen Einwendung
des Betrages oder gegen Nachnahme von fl. 7,70.

Warnung! Britannia-Silber ist nur dann als
echt zu betrachten, wenn es mit obiger Schutz-
marke versehen ist. (202) 6-5

Als Beweis, dass meine Annonce auf
keinem Schwindel beruht, verpflichte ich mich
hiermit öffentlich, wenn die Ware nicht conveniert,
dieselbe ohne jeden Anstand zurückzunehmen,
daher jede Bestellung ohne Risiko ist.

Wer daher eine gute und solide Ware be-
kommen will, der wende sich, so lange der Vorrath
dauert, vertrauensvoll nur an

Rabinowics

Haupt-Depöt der Anglo-Britann.-Silberfabrik
Wien, II., Schiffamtsgasse 20.

Knappulver für obige Service sind bei mir
zu haben per Schachtel 15 fr.

Auflage 331,000; das verbreitetste aller
deutschen Blätter überhaupt; außerdem
erscheinen Uebersetzungen in zwölf frem-
den Sprachen.



Die Rodenwelt. Illu-
strirte Zeitung für Toilette
und Handarbeiten. Alle 14
Tage eine Nummer. Preis
vierteljährlich fl. 1.25 =
75 Kr. Jährlich er-
scheinen:

24 Nummern mit Toiletten
und Handarbeiten, enthal-
tend gegen 2000 Abbildun-
gen mit Beschreibung,
welche das ganze Gebiet
der Garderobe und Leib-
wäsche für Damen, Mäd-
chen und Knaben, wie für
das zartere Kindesalter

umfassen, ebenso die Leibwäsche für Herren und die
Bett- und Tischwäsche etc., wie die Handarbeiten
in ihrem ganzen Umfange.
12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle
Gegenstände der Garderobe und etwa 400 Muster-
Vorzeichnungen für Weiß- und Buntstickerei, Na-
mens-Schiffen etc.
Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen
Buchhandlungen und Postanstalten. — Probe-Num-
mern gratis und franco durch die Expedition,
Berlin W, Potsdamer Str. 55; Wien I, Opern-
gasse 3.

(3895) 20-11

J. J. Popp's Heilmethode,
welche sich schon seit Jahren vorzüglich
bewährt, kann allen Verdauungsfran-
ken zur Beseitigung ihres Leidens sehr empfo-
hlen werden. (4330) 3-2

Die Broschüre
Magen-Darmkatarrh
sowie Prospekte versendet franco gegen Er-
stattung der Portokosten (10 fr.)

J. J. Popp's Polifixin
in Heide (Holstein).

(469) 3-3 Ein

Beschäftslocale

in einer der frequentesten Gassen Laibachs ge-
legen, ist vom **Michaeli-Termin 1885** ab zu
vermieten. — Nähere Auskunft ertheilt Franz
Wüllers Annoncenbureau in Laibach.

Filiale der k. k. priv.
österr. Credit-Anstalt
für Handel und Gewerbe in Triest.

Gelder zur Verzinsung
in Banknoten
4 Tage Kündigung 3 1/4 Procent,
8 " " " 3 1/2 " "
30 " " " 3 3/4 " "
in Napoleons d'or
30tägige Kündigung 3 Procent
3monatliche " " 3 1/4 " "
6 " " " 3 1/2 " "

Giro-Abtheilung
in Banknoten 2 1/2 Proc. Zinsen auf jeden
Betrag (452) 7
in Napoleons d'or ohne Zinsen.

Anweisungen
auf Wien, Prag, Pest, Brünn, Troppau,
Lemberg, Fiume, sowie ferner auf Agram,
Arad, Graz, Hermannstadt, Innsbruck,
Klagenfurt, Laibach, Salzburg spesenfrei.

Käufe und Verkäufe
von Divisen, Effecten sowie Coupons-
Incasto 1/2 Proc. Provision.

Vorschüsse
auf Warrants, Conditionen je nach zu
treffendem Ueberein-
kommen,
gegen Creditoröffnung in
London oder Paris
1/2 Proc. Provision für
3 Monate.
auf Effecten, 6 Proc. Zinsen per Jahr bis
zum Betrage von fl. 1000,
auf höhere Beträge gemäss
specieller Vereinbarung.
Triest am 1. Oktober 1883.

**Bock-, Kaiser- und
Exportbier**
in Flaschen
(3) 52-7 empfiehlt
A. Mayers
Flaschenbierhandlung in Laibach.

**Triester
Commercialbank
Triest.**
Die Triester Commercialbank
empfängt Geldeinlagen in öster-
reichischen Bank- und Staatsnoten
wie auch in Zwanzig-Franken-
stücken in Gold mit der Ver-
pflichtung, Kapital und Interessen
in denselben Valuten zurückzu-
zahlen.
Dieselbe escomptiert auch
Wechsel und gibt Vorschüsse auf
öffentliche Wertpapiere u. Waren
in den obgenannten Valuten.
Sämmtliche Operationen finden
zu den in den Triester Local-
blättern zeitweise angezeigten Be-
dingungen statt. (8) 52-7

**Dr. Hartmanns
Auxilium,**
bestbewährtes Heilmittel gegen
Harnröhrenfluss
bei Herren und
Fluss bei Damen,
ein streng nach medicinischen Vorschrif-
ten bereitetes Präparat, heilt ohne Ein-
spritzung schmerzlos, ohne Folgekrank-
heiten, frisch entstan-
dene, noch so sehr ver-
altete gründlich und
entsprechend schnell.
Ausdrücklich verlange
man Dr. Hartmanns
Auxilium für Herren
oder für Damen, und ist
dasselbe sammt belehrender Broschüre
und einer zu einer Consultation in der
Anstalt des Herrn Dr. Hartmann berech-
tigenden Karte in allen grösseren Apo-
theken um den Preis von fl. 2-80 zu
haben.
Hauptdepöt: W. Twerdy,
Apoth., I., Kohlmarkt Nr. 11, Wien.
NB. Herr Dr. Hartmann ordinirt
von 9 bis 6 Uhr, an Sonn- und Feiertagen
von 9 bis 2 Uhr in seiner Anstalt,
und werden daselbst auch ferner wie
bisher alle Haut- und geheimen Krank-
heiten, insbesondere Manneschwäche,
nach überaus glänzend bewährter Me-
thode, ohne Folgeübel, Syphilis und
Geschwüre aller Art bestens geheilt. Me-
dicamente werden in discretester Weise
besorgt. Honorar mässig. Auch brieflich.
Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.
Depöt in Laibach bei Herrn Jul.
v. Trnkóczy, Apotheker. (491) 2

UNGARN — BUDAPEST. Ungarische Landes-Ausstellung

unter dem hohen Protectorate Sr. kais. und königl. Hoheit des Kronprinzen Erzherzog Rudolf.

Eröffnung am 1. Mai 1885. — Schluss Ende Oktober 1885.

Zur Ausstellung gelangen: **Landwirtschaft, Forstwesen, Bergbau, Industrie, Gesundheitspflege, Unterrichtswesen, bildende Künste.** Hiermit in Verbindung die internationalen Ausstellungen von **Maschinen, Sämereien, lebenden Thieren.**

Festlichkeiten.

Lotterie: **Haupttreffer fl. 100000.** Ein Los kostet fl. 1.

Offizielle Wohnungsvermittlungs-Anstalten in allen Bahnhöfen.

Druck und Verlag von Jg. von Kleinmayr & Fed. Bamberg.

(349) 3-1